

### **Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**

#### **Drei Jahre und elf Wochen später immer noch nichts passiert: Fallen dem Senat keine Antworten zur eigenen Innenstadtstrategie ein?**

Die Fraktion der CDU hat am 14. Juni 2022 eine Große Anfrage zur Innenstadtentwicklung an den Senat gerichtet. Die Antwort des Senats hat elf Wochen auf sich warten lassen. Leider hat sich herausgestellt, dass trotz dieser langen Bearbeitungszeit der Senat nicht in der Lage ist, einfache Fragen vor allem zur eigenen Strategie „Strategie Centrum Bremen 2030+“ für die Innenstadt zu beantworten. Antworten auf Detailfragen werden vom Senat umschifft, indem davon die Rede ist, dass es sich bei der erwähnten Strategie lediglich um „Überschriften“ handeln würde (vergleiche Antwort 4, Drucksache 20/754 S).

Schlägt man das Wort „Strategie“, das der Senat sicherlich bewusst als Überschrift für das eigene Innenstadtpapier gewählt hat, im Duden nach, heißt es dort: eine Strategie ist ein „genauer Plan des eigenen Vorgehens, der dazu dient, ein [...] politisches [...] Ziel zu erreichen.“ Wenn der Senat also Strategiepapiere vorstellt, sollte er auch detailgetreu erläutern können, warum sich Maßnahmen dort wiederfinden und welches Ziel damit erreicht werden soll. Andernfalls wäre der Titel „Überschriftensammlung für Bremens Innenstadt“ für das Innenstadtpapier authentischer.

Vergessen hat der Senat anscheinend auch, dass das Parlament als Haushaltsgesetzgeber nicht nur dem Senat beziehungsweise den Fachressorts die finanziellen Mittel für Projekte und Maßnahmen zur Verfügung stellt, sondern auch kontrolliert, was mit dem zur Verfügung gestellten Budget unternommen wurde. Ein zu hoher Rechercheaufwand wird vom Senat vorgeschoben, um darüber keine Auskunft geben zu müssen. Das ist unter keinen Umständen hinnehmbar!

Obwohl eine Beantwortung der neuerlichen Anfrage in verkürzter Frist mehr als gerechtfertigt wäre, verzichtet die Fraktion der CDU bewusst darauf, damit der Senat erneut fünf Wochen Zeit hat, seine „Innenstadtstrategie“ endlich mit Leben zu füllen und somit überhaupt in der Lage ist, über die eigenen Vorstellungen der strategischen Ausrichtung der Innenstadt in der Stadtbürgerschaft zu debattieren.

Wir fragen den Senat:

1. Bitte führen Sie alle Maßnahmen und Projekte des Strategiepapiers „Bremen Innenstadt 2025“ auf und stellen Sie dar, welche Maßnahmen umgesetzt wurden, welche sich in der Umsetzung befinden (seit wann und prognostizierte fertigstellende Umsetzung), und welche noch nicht umgesetzt wurden. Wurden Maßnahmen noch nicht umgesetzt, ist dieses für jede einzelne Maßnahme zu erläutern, eine Sammelbegründung nicht umgesetzter Maßnahmen wird nicht akzeptiert und hat eine erneute Anfrage zur Folge, das gilt auch für die nachfolgenden Fragen.
2. Bitte führen Sie die Kosten für jede umgesetzte oder sich in der Umsetzung befindliche Maßnahme des Strategiepapiers „Bremen Innenstadt 2025“

auf, machen Sie deutlich, wenn für Maßnahmen auch eine Co-Finanzierung Dritter erfolgt ist.

3. Stellen Sie übersichtlich dar, welche finanziellen Mittel die Bremische Bürgerschaft seit 2014 für Innenstadtprojekte zwischen Wall und Weser zur Verfügung gestellt hat und für welche Maßnahmen diese Mittel verwendet wurden. Welches Ressort hat über diese finanziellen Mittel in welcher Höhe verfügt?
4. Stellen Sie übersichtlich dar, für welche Innenstadtmaßnahmen seit 2014 externe Planungsbüros beauftragt wurden, und welche Kosten jeweils dadurch entstanden sind. Erläutern Sie ebenfalls, warum für diese Maßnahmen externe Planungsbüros beauftragt wurden, und machen Sie erkennbar, ob es sich dabei um eine Maßnahme aus dem Papier „Bremen Innenstadt 2025“ handelt, oder aus anderen Konzeptpapieren.
5. Führen Sie jede Maßnahme der Strategie „Strategie Centrum Bremen 2030+“ auf und erläutern Sie, warum diese Maßnahme Teil der Strategie ist, welches genaue Ziel mit dieser Maßnahme verfolgt wird, welche Priorität diese Maßnahme im Gesamtgefüge der Strategie einnimmt (bitte in „hohe“, „mittlere“ und „niedrige“ Priorität unterscheiden), und welche ungefähren Kosten durch diese Maßnahmen entstehen.
6. Welche Maßnahmen aus dem Papier „Bremen Innenstadt 2025“ finden sich in der Strategie „Centrum Bremen 2030+“ wieder oder sind in der erhofften Zielerreichung ähnlich (vergleiche Frage 5)?
7. Wann soll das Monitoring für die Strategie „Strategie Centrum Bremen 2030+“ etabliert werden, und welche Bestandteile soll nach Auffassung des Senats das Monitoring enthalten (vergleiche Antwort 6, Drucksache 20/754 S)?
8. Der Senat schreibt zu Frage 6 der Großen Anfrage (Drucksache 20/754 S): „Die Priorisierung erfolgt nach Dringlichkeit“.
  - a) Welche Innenstadtbereiche müssen nach Auffassung „dringlich“ entwickelt werden und warum? Für welche dieser „dringlichen“ Fälle können welche Maßnahmen der Strategie „Strategie Centrum Bremen 2030+“ hilfreich sein?
  - b) Welchen Zeithorizont hat der Senat vor Augen, wenn er „dringlich“ schreibt?
9. Welche Maßnahme der Strategie „Strategie Centrum Bremen 2030+“ soll, wenn es nach dem Senat geht, noch in diesem oder nächsten Jahr umgesetzt werden oder zumindest mit der Umsetzung begonnen werden? Stehen dafür a) ausreichend Mittel im Doppelhaushalt 2022/2023 und b) personelle Kapazitäten in den Ressorts zur Verfügung?
10. Welche konkreten Flächen stehen seit wann in der Innenstadt leer (bitte mit Hilfe eines Lagebildes erkennbar darstellen)? Bei welchen dieser leerstehenden Flächen war der Senat wann im Austausch mit den jeweiligen Eigentümern zwecks Zwischennutzung oder anderweitiger Nutzungsmöglichkeiten?
11. Über welches Budget verfügt das Projektbüro Innenstadt 2022 und 2023? Wie bewertet der Senat den Internetauftritt des Projektbüros Innenstadt (Stand 9. September 2022)? Welche Maßnahmen sind angedacht, um die weitergehende Rolle und das größere Aufgabenspektrum des Projektbüros Innenstadt, erwähnt im Zusammenhang mit der Entwicklung des Parkhauses Mitte durch Bürgermeisterin Frau Dr. Schaefer, personell und finanziell zu ermöglichen?

Heiko Strohmann und Fraktion der CDU